

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Paulus geworden ist! Doppelt willkommen also als wackerer Mittstreiter auf dem Felde natürlicher Lebens- und Heilweise gegen die orthodoxe Heils- resp. Unheils-Wissenschaft, der Sie auch glücklich noch zur rechten Stunde entronnen sind und die in der Hauptsache eigentlich gar keine Wissenschaft ist, wie Bismarck sagt, sondern nach dem ehrlichen Ausspruch eines von der Sippe selbst — ein pures Korfarenhandwerk, vor dem jedem ehrlichen Menschen schauern muß!

Ab. in Frankfurt a. M. Dr. Buchner wohnt in München, jedoch ist es auf dem Titelblatt und Vorwort nicht angegeben. Sie wundern sich über meine günstige Besprechung seiner beiden Schriften in letzter l. Weil. und fragen an, ob man etwas bestimmtes über das Altwerden der Arsenikesser wisse? Antw.: Ich habe die Schriften besprochen, weil sie mir von der Verlags-handlung nolens volens zugesandt worden und etwas Neues in der Staatsheilkunde enthalten, wovon ich meine Leser in Kenntnis setzen wollte, nämlich daß hier ein Dr. prom. auf die Idee kommt, ein bisheriges Volksmittel als souveränes Schutzmittel gegen verschiedene Erkrankungen einzuführen. Man sieht hier allerdings wieder deutlich, daß diese Herren in ihrer Not überall herumtappen und aber das Nächste nicht sehen, nämlich eine vernünftige Lebens- und Heilweise, die alle Schutzkünsteleien überflüssig machen; dazu greifen sie aber solange nicht, als sie vom Staate bei ihrer Existenz nur auf die Krankheit, nicht aber auf die Gesundheit des Volkes angewiesen sind. Bez. des Arsenikvorrats auf der Erde beruhigen Sie mich, indem es furchtbare Quantitäten gebe, woraus man aber nicht den Schluß ziehen darf, daß solche von der Vorsehung zwecks Durchführung der Buchner'schen Idee des Arsenizismus bestimmt seien! Auf einer Reise durch Oesterreich 1873 kam ich auch nach Graz und erkundigte mich nach Arsenikessern, konnte aber keinen ausfindig machen, dagegen haben sich, als die Naturforscher-Versammlung 1875 dort tagte, 2 Personen vorgestellt, die schon längere Zeit wöchentlich eine Dosis Arsenik zu sich nahmen und einer recht guten Gesundheit sich erfreuten! Buchner sagt nun: Man sollte denken, daß das furchtbarste Gift, als welches man den Arsenik gewöhnlich bezeichnet, auch die furchtbarsten Folgen, bei langdauernder Anwendung und Angewöhnung die äußerste Schwächung, den elendesten Marasmus herbeiführen müßte. Statt dessen sehe man zum größten Erstaunen in allen Berichten die Arsenikesser als starke gesunde Leute bezeichnen, von blühendem Aussehen, die meist ein hohes, teilweise sogar ein sehr hohes und gesundes Alter erreichen, die zeitlebens sich wohl und munter fühlen, ja sogar mutig und rauhluftig sind und guten Geschlechtstrieb besitzen. Lesen Sie die beiden Schriften nur selbst mal durch, sie bieten manches Interessante, trotz alledem! Neu wird Ihnen auch sein, daß in Schweizer Mädchen pensionaten Arsenik regelmäßig und unter Aufsicht von Ärzten unter die Speisen verköcht wird, in der Absicht, die Kinder frisch, gesund und blühend zu machen, eine Absicht, die jedenfalls erreicht wird, da es sonst unmöglich wäre, einen so auffälligen Gebrauch durchzuführen; man kennt auch die vielfache Verbreitung des Arsengebrauchs unter den französischen Damen als Schönheitsmittel! Übrigens soll die Wiederauscheidung desselben aus dem Körper eine leichte sein, da Arsenik nicht wie andere Metalle, eine chemische Anziehung zum Albumin zeigt, und nur ein Bruchteil der gereichten Menge zur längeren Einlagerung ins lebende Plasma gelangt. — Sie meinen ferner: seitdem ich außerhalb Dresdens in der Löbnitz wohne, komme ich weniger auf Reisen etc. Allerdings drängt es mich jetzt nicht mehr wie früher nach alljährlicher mehrwöchentlicher Ausspannung, da ich die nötige Ruhe, gute Luft etc. hier alltäglich habe, wie es sich gehört, und das schlechte Herbstwetter voriges Jahr und heuer wieder eine längere Entfernung mir nicht wünschenswert machten! Gleichzeitig sage ich noch einigen Andern besten Dank, welche mir für den Fall eines Besuchs in ihrer Stadt gar freundlich Gastfreundschaft offerirt haben!

Die Fruchtsaft- und Konfitürenfabrik von Dr. **W. Andreae** auf Neuhammer im Spessart (bei Aschaffenburg) versendet franco gegen Vorher-einendung von M. 6,00 drei große Flaschen vorzüglichen glanzhellen **Gebirgs-Simbeer-saft**, den ich meinen Lesern bestens empfehlen kann.

Der Oktober-Nummer liegt ein Frageblatt behufs Zusammenstellung einer neuen (11.) Ausgabe des Adreßbuchs für Vegetarianer bei, welches ich der Beachtung meiner Leser bestens empfohlen haben möchte! G. W.

Verantwortlicher Redakteur, Herausgeber und Verleger: Gustav Wolbold in Oberlöbnitz bei Dresden. — Druck von Julius Reichel in Dresden.

Ausgegeben am 18. Oktober 1883.

Mit litter. Beilage V.